

## Litterature - report from Finland

by

Dr. Bernd Assmuth.

Über den finnischen Pflug sind folgende Untersuchungen verfasst worden:

Gösta GROTENFELT hat in seinem Werk "Det primitiva jordbrukets metoder i Finland under den historiska tiden", Helsingfors 1899, 444 Seiten, die Äusserungen über Pflüge gesammelt, die in der Literatur des 18. Jahrhunderts anzutreffen sind, und die örtlichen Formen der Zoche oder des Gabelpfluges, des Arl- oder Hakenpfluges und der vierseitigen Arl auf Grund des Materials des 19. Jahrhunderts dargestellt.

U.T.SIRELIUS gibt in seinem Werk "Suomen kansanomaista kulttuuria I" (Finlands volkstümliche Kultur, Helsinki 1919, 436 Seiten) eine Übersicht über die typologische Entwicklung der finnischen Pflüge, wobei er hauptsächlich das von Grotenfelt gesammelte Material benutzt.

Kustaa VILKUNA hat in seinem Aufsatz "Var har "Codex f.d. Kalmar" utarbetats?" (Kulturhistorisk årsbok 1933), Helsingfors 1933, S.7-14, gezeigt, dass in dem Kodex von Kalmar im 15. Jahrhundert ein südwestfinnischer Arl- oder Hakenpflug abgebildet worden ist.

In seinem Werk "Varsinaissuomalaisten kansanomaisesta taloudesta ja kulkuneuvoista" (Über die volkstümliche Wirtschaft und die Verkehrsmittel der Bewohner des Eigentlichen Finnland, Varsinais-Suomen historia III 2, Porvoo-Helsinki 1935, 279 Seiten) gibt Vilkuuna ein präzisiertes Bild der Entwicklungsgeschichte des Wendepfluges, des Arl- oder Hakenpfluges und der

Zoche oder des Gabelpfluges in Finnland und teilweise auch in Europa.

In seinem Aufsatz "Gaffelplogen" (Finskt museum XLII 1935, S.59-74) grenzt er das Verbreitungsgebiet der Zoche oder des Gabelpfluges ab und hebt besonders hervor, dass die Schwendewirtschaft und der Ackerbau verschiedene Pflugtypen entwickelt haben, die man gleichzeitig verwendet hat. Der ostseefinnische Arl- oder Hakenpflug (finnisch aura, atra) ist ein Ackerbauwerkzeug und eine alte Entlehnung von den Germanen (altnordisch ardr). Die Zoche oder der Gabelpflug hingegen ist ein Werkzeug zum Pflügen des durch Schwenden gerodeten Bodens, das sich in Finnland im frühen Mittelalter mit der in grossem Stil betriebenen slawischen Schwendewirtschaft ausgebreitet und den Arl- oder Hakenpflug aus einigen Gegenden verdrängt hat.

In seinem Vortrag "Uusia aineksia Suomen kieli- ja kansatieteelle", der in den Vorträgen und Protokollen der Finnischen Akademie der Wissenschaften von 1939 in Helsinki im Jahr 1940 gedruckt ist (S.82-114), hat Vilkuna zwei Verbreitungskarten der Pflüge und der Benennungen ihrer Teile veröffentlicht.

Nillo VALONEN hat in der Zeitschrift "Kotiseutu" (Die Heimat) 1951, S.223-225, die älteste bekannte Abbildung der finnischen vierseitigen Arl (vom Jahr 1579) veröffentlicht.

Beträchtliche Sammlungen von Pflügen befinden sich im Landwirtschaftsmuseum von Mustiala im Kirchspiel Tammela, im Finnischen Nationalmuseum in Helsinki, im Museum der Provinz Häme in Tampere und kleinere Sammlungen in vielen örtlichen Museen.

Auf Veranlassung des Volkswundlichen Kartographierungsbüros in Helsinki, Hallituskatu 1, sind 18 Verbreitungskarten der Pflugtypen und der dazugehörigen Bezeichnungen angefertigt worden.

Appendix to Dr. Bernd Assmuth's litterature-report

Um Verbreitungstypen der Pflüge in dem schwedischsprachigen Gebiete Finnlands hat Ragna Ahlbäck in ihrer Schrift "Kulturgeografiska kartor över Svenskfinland" (Folklivstudier I 1945 Helsingfors) gehandelt und 4 Karten mit Erklärungen (s. 13-23) herausgegeben. In dem schwedischsprachigen Gebiet findet man dieselben Pflugstypen wie in dem finnischsprachigen.

Ein paar kleine an die Wörter ärder und krog (Hakenpflug) sich anschliessende Studien haben Olav Ahlbäck (Budkavlen 1938 s. 57-61) und Eskil Hummelstedt (Folkhälstudier V 1937, s. 221-227) herausgegeben.